



St.Galler Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch | www.st-galler-nachrichten.ch

<p>Arno Noger veröffentlichte mit der Ortsbürgerge- meinde ein span- nendes Buch.</p> <p>3</p> 	<p>Ursula Drechsler Wer rauchfrei lebt hat auch mehr Geld im Porte- monnaie</p> <p>5</p> 	<p>Heinz Indermaur Die Zunahme der Sozialhilfe-Kosten wird sich fortset- zen.</p> <p>9</p> 	<p>Margrit Blaser möchte mehr Frau- en in den Chefre- daktionen der Printmedien.</p> <p>11</p> 	<p>Werner Kunz hat Freude daran, der verlässliche Milchmann von St.Gallen zu sein.</p> <p>13</p> 
---	---	---	---	---

Viele Baustellen für St.Galler Strassenbauer

Von René Alder

Auf Baustellen gibt es immer wieder Verzögerungen. Und auch der Lärm ist als Thema allgegenwärtig. Die Bauunternehmen versuchen, die Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Ab wann genau eine solche erhebliche Störung vorliegt, ist schwierig abzuschätzen, zumal nicht alle Menschen auf Störungen gleich empfindlich reagieren.



Bauingenieur Alexander Morant kennt die Tücken des Strassenbaus.

Strassenbau Jährlich gibt es über 100 Baustellen in St.Gallen - wegen Neu- und Ausbau sowie der Instandstellung der Strassen. Mit anderen Worten: Irgendwo ist immer Lärm. Da es in der Lärmschutzverordnung keine Belastungsgrenzwerte für Baulärm gibt, macht es

keinen Sinn, diesen mit einem Schallpegelmessgerät zu erfassen. Das Bundesamt für Umwelt hat aber eine Richtlinie zur Begrenzung des Baulärms erlassen, welche die akustischen Emissionen mit konkreten

Massnahmen einschränkt. Zu einer guten Baustellenpraxis gehören strikt eingehaltene Ruhezeiten sowie eine allgemeine Rücksichtnahme seitens des Baustellenpersonals. An der Dufourstrasse in St. Gal-

len wird seit September 2016 gebaut. Seit letzter Woche sind die Hauptbauarbeiten beendet. Der Deckbelag auf der Busstrecke soll nächsten Monat folgen, wofür eine Sperrung des Strassenabschnittes notwendig sein wird. Was sind die Schwierigkeiten bei diesem spezifischen Projekt? Alexander Morant nennt einige wichtige Punkte. «Bei Busstrecken reagieren die Bewohner besonders sensibel. Unser Problem ist auch die Wetterabhängigkeit bei vielen Arbeiten. Wenn es regnet wird die Kieskofferung zu nass und wir können aus qualitativen Gründen nicht einbauen. Zudem braucht es für den Zubringerdienst der Anwohner einen grossen Mehraufwand.» Eine weitere grosse Herausforderung sind die zu engen Strassen mit direkt angrenzenden Mauern.

Fortsetzung auf Seite 3

Gute Ausgangslage

Wirtschaftsentwicklung Die Region St.Gallen/Rorschach hat eine gute wirtschaftliche Zukunft vor sich. Bei der Standortqualität liegt sie im schweizerischen Mittelfeld. Längerfristig stellt das hohe Steuerniveau für Private in der Kantonshauptstadt indessen eine Abwanderungsgefahr dar. Dies geht aus dem vom Verfasser Dr. Jan Schüpbach in St.Gallen vorgestellten Bericht «Perspektiven regionaler Wirtschaftsräume - Kanton St.Gallen und beide Appenzell» der Credit Suisse hervor.

Fortsetzung auf Seite 7

Hauseigentümer

Amtsbestätigung Die 124. Mitgliederversammlung der St.Galler Sektion des Hauseigentümergebietes (HEV) führte über 500 Mitglieder und Gäste in den OLMA-Messen St.Gallen zusammen. Wichtigste Themen waren die Entwicklung der Agglomeration, der Handlungsspielraum in der Stadtentwicklung sowie der anhaltende Stillstand beim städtischen Steuerfuss. Christoph Solenthaler wurde für eine weitere Amtsdauer als Präsident bestätigt.

Fortsetzung auf Seite 9

«St.Galler Sprinter» ist erst der Anfang

Die Erreichbarkeit von St.Gallen soll über das Schienennetz weiter verbessert werden. Dies geht aus verschiedenen neuen Publikationen der St.Galler Regierung hervor. Der Fokus liegt auf einer Verkürzung der Reisezeiten, mehr Direktverbindungen und gute Anschlussbeziehungen.



St.Gallen bekommt bald noch bessere Verbindungen in die Region.

Fahrplanverbesserungen Im Korridor Zürich-St.Gallen-Rheintal wurden und werden Angebotsverbesserungen realisiert. Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2015 verkehrt zwischen Winterthur und St.Gallen ein beschleunigter InterCity-Zug («St.Galler Sprinter») ohne Halt. In St.Gallen besteht ein attraktiver Anschluss an die S-Bahn Richtung Rorschach-St.Margret-

hen-Buchs. Ab Dezember 2018 wird diese Verbindung halbstündlich (mit einzelnen Taktlücken) angeboten. Zusätzlich wird dann der

Rheintalexpress St.Gallen-Chur in St.Gallen stündlich mit den Interregio-Zügen durchgebunden. Rorschach und das Rheintal verfügen ab diesem Zeitpunkt über vier Verbindungen je Stunde nach Zürich (eine direkt, drei mit schlanken Anschlüssen in St.Gallen). Die direkten Züge Rheintal-St.Gallen-Fürstentland-Zürich bedienen ab Dezember 2018 Zürich Oerlikon und Zürich Flughafen. Damit können zwei Zentren direkt erreicht werden, die aktuell ein starkes Arbeitsplatzwachstum verzeichnen. Im Dezember 2020 ist geplant, die Verbindung zwischen St.Gallen und Zürich dank dem Einsatz von Fahrzeugen mit Neigetechne nochmals um einige Minuten zu beschleunigen. Mit der Einführung des Halbstundentakts beim Rheintalexpress

im Dezember 2025 wird die Anzahl Anschlussverbindungen zwischen dem Rheintal und Zürich von stündlich vier auf fünf erhöht. Eine Eingabe zum Ausbauschritt 2030 erfolgte durch die Planungsregion Ost. Ziel der Eingabe sind die Einführung von systematischen Halb- oder Viertelstundentakten, der Erhalt oder die Stärkung der Bahnknoten und die Sicherstellung von genügend Kapazitäten. Auch im engeren Regionalverkehr sind Verbesserungen in Sicht. Die Appenzeller Bahnen (AB) gehen davon aus, dass die Durchmesserlinie wie geplant im Dezember 2018 in Betrieb genommen werden kann. Sie ermöglicht auch einen Viertelstundentakt St.Gallen-Teufen zu den Hauptverkehrszeiten.

we

Tischmesse

Lehrlingssuche 14077 offene Lehrstellen gibt es noch für den Lehrbeginn 2017/2018. Auch im Kanton St.Gallen sind es noch rund 1756. Zudem interessieren sich Jugendliche immer weniger für eine Lehrstelle. Das Angebot übertrifft oft die Nachfrage - und das soll erst der Anfang sein, denn mehr und mehr geburtschwache Jahrgänge verlassen die Schule. Finden statt suchen - Das erste St.Galler Lehrstellenforum schafft Abhilfe. Anmeldefrist für die Tischmesse ist der Freitag, 9. Juni.

Fortsetzung auf Seite 13

Wie wäre es... mit richtig gesunden und schönen Zähnen zu fairen Preisen?

Das ganze Spektrum der Zahnheilkunde unter einem Dach inkl. Invisalign/ Kieferorthopädie

Ihr neues Zahnärzte-Team in Gossau

Dr. Boelger+Werner und Kollegen
St. Gallerstr. 211
9200 Gossau
071 383 3553

 The St. Gallic English Teachers
www.tsget.ch

Aus Freude am Lernen

Kompetent, humorvoll, abwechslungsreich und flexibel, denn Lernen soll Spass machen.

Bei uns finden Sie massgeschneiderte Kurse ohne Kleingruppenzuschlag.

Schauen Sie auf unserer Webseite vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

TSGET, Schneebergstr. 53,
9000 St. Gallen, info@tsget.ch

Sie haben die Liegenschaft, wir die Käufer.



THOMA Immobilien Treuhand AG
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch

Amriswil | St. Gallen | Wil

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

Vertrauen seit 1978.

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil

071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.



Waschen, Schneiden und Föhnen für Neukunden

50%*
Kennenlern-Gutschein

*nicht kumulierbar

Linea Hair Coiffeur - Gartenstrasse 5 - 9000 St. Gallen
Tel. 071 222 10 22 - www.linea-hair.ch

Tennis und Schiessen nicht integriert

Die Vertiefungsarbeiten am Masterplan Sportanlagen sind abgeschlossen. Die Judo-Anlagen werden neu in den Plan aufgenommen, Tennis und Schiessen finden dagegen keinen Platz. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt über 80 Millionen Franken.

Sportanlagen Mit der Vertiefung hat der Masterplan «Sportanlagen Buechenwald und Rosenau» nun die Stufe eines Vorprojektes erreicht und kann als Basis für Projektwettbewerbe oder Projektierungen verwendet werden. Die Vertiefung hat insbesondere für das Gebiet Buechenwald zu wesentlich mehr Qualität geführt. Die Freiflächen sind als öffentlicher Raum angedacht, in dem auch Freizeitaktivitäten wie Tischtennis, Pétanque oder Fitness möglich sind und der zudem zu nichtsportlichen Aktivitäten einlädt. Klarheit besteht auch, wie die Bedürfnisse der Sportarten Judo, Schiessen und Tennis aufgenommen werden sollen. Die rund 450 Quadratmeter Trainings- und Wettkampfraum für Judo sind in der neuen Dreifach-Halle im Gebiet Buechenwald einzuplanen. Hingegen sprengt eine neue Tennisanlage mit drei Hallen- und fünf Aussenplätzen den Rahmen des Masterplans. Dafür ist eine Fläche von mindestens 8000 Quadratmeter erforderlich. Auch eine Indoor-Schiessanlage mit 24 Scheiben und einem Flächenbedarf von sicherlich 2000 Quadratmetern kann in den Gebieten Buechenwald oder Rosenau nicht auf stadteigenem Land untergebracht werden. Für diese beiden Anlagen wird in eigenständigen Projekten die Möglichkeit einer Synergie geprüft und nach möglichen Standorten gesucht.

Anlagenprogramm ist festgelegt Die Klärung bezüglich Judo, Schiessen und Tennis war nötig, um das Anlagenprogramm in den beiden Gebieten für die nächste Planungsphase festzulegen. Im Gebiet Rosenau liegt das Schwergewicht auf



Die Freiflächen im Gebiet Buechenwald sind als öffentlicher Raum angedacht, in dem sportliche und nichtsportliche Freizeitaktivitäten möglich sind. z.V.g.

Schulsport und Trainingsbetrieb. Geplant sind insbesondere eine Mehrfach-Sporthalle – als Ersatz für das heutige Hallenbad mit Doppelturnhalle – ein Hartplatz mit 100-Meter-Bahn und Weitsprunganlage sowie ein Rasenspielfeld. Anlagen mit Publikumsverkehr werden im Gebiet Buechenwald mit seiner ÖV-Anbindung konzentriert. Nebst dem Freibad kombiniert mit dem neuen Hallenbad sind fünf Fussballplätze – einer davon mit Tribüne – eine neue Dreifach-Turnhalle, ein Basketballplatz und Leichtathletikanlagen (100-Meter-Bahn, Weitsprung, Kugelstossen und Speerwurf) geplant.

Rahmenkredit oder nicht? Mit der Aufnahme der Judo-Anlagen in den Masterplan erhöht sich das mutmassliche Investitionsvolumen auf mindestens 84 Millionen Franken, bei einem Ungenauigkeitsfaktor von 20 Prozent. Der Stadtrat weist in seinem Bericht darauf hin, dass in den nächsten Jahren geschätzte 26 Millionen Franken in die bestehenden Sportanlagen investiert werden müssen, falls der Masterplan nicht umgesetzt wird. Allein rund 19 Mio. Franken dürfte nämlich die Sanierung des Hallenbades Rosenau mit Sporthallen kosten. Offen lässt der Stadtrat noch, ob er einen Rahmenkredit für

alle Anlagen oder einzelne Kredite für die verschiedenen Anlagen zur Abstimmung bringt. pd/tb

Hallenbad-Wettbewerb im 2018

Im November 2013 hat sich die Stimmbürgerschaft in einer Grundsatzabstimmung klar für ein neues Hallenbad am Standort Buechenwald ausgesprochen. Im Juli 2015 hat das Stadtparlament 450'000 Franken für einen entsprechenden Architekturwettbewerb bewilligt. Mittlerweile ist festgelegt, dass das neue Hallenbad ein Schwimmerbecken mit sechs wettkampftauglichen 25-Meter-Bahnen, ein Mehrzweckbecken mit Hubboden, ein Planschbecken, eine lange Rutschbahn und Liegeflächen bieten soll. Die Kasse- und Garderobe-Anlagen sollen mit dem Freibad kombiniert werden. Im Ganzjahresbetrieb ist ein Selbstbedienungsbistro vorgesehen, in der Freibadsaison zusätzlich ein Restaurant. Verzichtet wird auf einen Wellness-/Saunabereich. Ausschlaggebend dafür sind die Mehrkosten sowie das gute Angebot in der Region. Der Wettbewerb für das Hallenbad soll Anfang 2018 ausgeschrieben werden. Damit würde das Ergebnis Ende 2018 vorliegen.

Neue Geschäftsleiterin

Der Verwaltungsrat Sana Fürstenland AG hat Ursina Girsberger zur neuen Geschäftsleiterin der Betriebe Altersheim Espel und Betagtenzentrum Schwalbe gewählt.



Ursina Girsberger wird Geschäftsleiterin der Sana Fürstenland AG. z.V.g.

Sana Fürstenland Ursina Girsberger bringt nicht nur eine sehr gut qualifizierte Aus- und Weiterbildung im Bereich Pflege mit. Sie verfügt auch über vielfältige Erfahrungen in Organisationsentwicklung und über eine langjährige Führungserfahrung in verschiedenen Altersinstitutionen, wo sie nicht nur die betriebswirtschaftliche Verantwortung trug, sondern auch für die strategische Führung und Weiterentwicklung des Standortes zuständig war. Ursina Girsberger konnte ihr breites Wissen und ihre Erfahrung auch bei verschiedenen klei-

neren und grösseren Umbauprojekten einbringen und weiterentwickeln. Sie wird ihre neue Aufgabe am 1. Oktober übernehmen. Ursina Girsberger ist 38 Jahre alt und lebt in Heiden. pd

Vatertag auf dem öffentlichen Spielplatz

Am Pfingstsonntag, 4. Juni laden das Team des Spielplatzes und Spielpädagoge Andreas Rimle zu einem Vatertag auf den öffentlichen Spielplatz Gossau ein.

Öffentlicher Spielplatz Väter, Grossväter und Göttis sind mit ihren Kinder eingeladen. Ab 9.30 Uhr

treffen sie sich auf dem Spielgelände. Sie geniessen das gemeinsame Spiel mit anderen, lernen sich kennen und tauschen sich aus. Spielpädagoge Andreas Rimle, Organisator verschiedenster Vater/Kind-Anlässe gibt Inputs. Ab 12.30 Uhr ist der Spielplatz offen für jedermann. Verpflegen kann man sich an der Feuerstelle. pd

Floh- und Sammlermarkt

Am Sonntag, 11. Juni findet in Gossau wieder der beliebte Floh- und Sammlermarkt statt. In und um die Markthalle kann von 8 bis 16 Uhr wieder nach Herzenslust gestöbert und gehandelt werden.

Bundwiese An bis zu 150 Ständen kommen Antiquitäten, Shabby Chic und Vintageliebhaber bestimmt auf ihre Kosten. Interessierte Anbieter von Antiquitäten, Raritäten und originellen Gegenständen können auf der Bundwiese eigene Pavillons und

Verkaufstische aufstellen oder es kann direkt ab Auto verkauft werden. Nicht erlaubt sind Liquidationen, sowie der Verkauf von Waffen- und Esswaren. Es ist keine Anmeldung notwendig. Zufahrt und Einlass ist ab 7:30 Uhr bei der Bundwiese. Der Verkauf beginnt ab 8 Uhr. Die Organisatoren freuen sich auf ein reges Markttreiben, auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Weitere Informationen erhalten Sie jeweils Mittwoch bis Samstagnachmittag bei Jovita Tönz, Brocki-Treff (079 450 44 32). pd



26. Multifest

Mult Bei besten äusseren Bedingungen ging das dreitägige Sommerfest, das vom TSV Fortitudo organisiert wird und alle zwei Jahre stattfindet, über die Bühne. Die «Pläuschler» sorgten an beiden Abenden im Festzelt für gute Stimmung und auch sonst amüsierten sich Jung und Alt gemeinsam in der Mult. tb